

GRUND PFAD UND FRUCHT

GRUND

Die Basis jeder Erfahrung ist unbegreifliche Einfachheit ohne jede Künstlichkeit: Nicht zusammengesetzte, nicht erschaffene, selbst-erschienene, unendliche, unverstehbare, unausdrückbare Gegenwärtigkeit, die sich jeder Gefangennahme durch Begriffe, Kategorien, Definitionen entzieht. Dies, der Grund und Boden Deiner Gegenwärtigkeit ist anders als alles, was Du kennst, doch keinesfalls etwas Entferntes. Der offene Grund und Boden war niemals verloren oder begrenzt. Er ist immer schon ganz und zugänglich. Diese Wahrheit wird in der Unmittelbarkeit des Gewahrseins selbst-evident und beruht nicht auf Konzepten.

PFAD

Diese Offenheit ist den dafür Empfänglichen jederzeit zugänglich. Die Versunkenheit in Gedanken, Gefühlen, Plänen, Empfindungen, Erinnerungen, Interpretationen usw. erzeugt das illusionäre unzugängliche (Ego-)Selbst. Das Loslassen der dualistischen Gewohnheit, sich selbst und andere zu verdinglichen, erlaubt dem Selbst, sich in seine Basis hinein zu entspannen, und das Andere, das Objekt, erscheint und verschwindet dann ungehindert von allein. Entspanne und lass los. Anstrengung wird nicht helfen, da wir nie von der Quelle, die wir suchen, getrennt waren. Entspanne und lass los, bis Klarheit die Wolken der gewohnheitsmäßigen Aktivität aufgelöst und der Zweifel seine Macht verloren hat, alles durcheinander zu bringen.

FRUCHT

Diese Offenheit ist unendlich, umfasst all das, was als Zeit und Raum bezeichnet wird. All das wird als in ihr befindlich erfahren. Erscheint Dir diese Wahrheit als selbstverständlich einleuchtend, brauchst Du nicht mehr hier zu suchen und dort zu jagen. Die anfangslose Einheit von Offenheit, Klarheit und spontan reagierender Gegenwärtigkeit ist der Buddha, die immerwährende mitfühlende Befreiung vom Wahn der Verdinglichung, der Dualität und des Karma.

*James Low, November 2017
übersetzt von Frank Sandschulte*